STAATSARCHIV HAMBURG

Staatsarchiv Hamburg

232 – 5

AG Hamburg - Vormundschaftswesen

308

Pflegschaft über das Vermögen
von Dr. Ernst David

110 VIII D 1000 1940-1942

Aktenzeichen: 110. VIII. D. 1000

Nachweisung

zu den Vormundschafts-, Pflegschafts- und Beistandschaftsakten.

(Name): .....

1	Eltern oder uneheliche Mutter (Scheidung oder Wiederheirat ist hier zu vermerken)	
2	Mündel, Pfleglinge oder sonstige Minderjährige	abwesender feindlicher Ausländer : Dr. Ernst David London bezw. New York Gegenstand : 10600 kg - 4 Lifts Umzugsgut
3	Entziehung von Rechten, Schutzaufsicht oder Fürsorgeerziehung	Bl.:
4	Vormund, Gegenvormund Pfleger oder Beistand	Abwesenheitspfleger : RA. Dr. Walter Kosink, IV Holzdamm 28

H. Jungheinrich in Firma
H. JUNGHEINRICH & CO. G. M. B. H.
AUSFUHR - EINFUHR

DRAHTANSCHRIFT: JUNGHEINRICH
FERNSPRECHER: 34 71 51/52
CODES: ALLE NEUZEITLICHEN

EIGENE NIEDERLASSUNGEN IN SÜD-AFRIKA

BANKEN: REICHSBANKSTELLE HAMBURG
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 9931

H. Jungheinrich & Co. G.m.b.H., Hamburg 36, Neuerwall 10

HAMBURG 36, NEUERWALL 10

13. November 1940

An das
Amtsgericht Abteilung 116
H a m b u r g 36

Drehbahn 36 IV.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Eing. 13. NOV. 1940

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: J./T.

BETRIFFT: Pflegschaft "unbekannte Beteiligte" Aktenzeichen 116 VIII U 159.

In dieser Pflegschaft befinden sich unter der No. 79 4 Lifts Umzugsgut. Diese vier Riesenkisten machen mir eine ungeheure Arbeit. Es liegen nunmehr folgende Angebote vor:

1) Abschätzung und Versteigerung durch den vereidigten Auktionator Herrn Landjunk; in der dortseitigen Mitteilung vom 29. Oktober genehmigt.

2) Eine Deutsche Firma, nämlich die Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft ist bereit, die Kisten zu übernehmen zu einem Preis von etwa RM 20.000.--. Dieselbe beabsichtigt, den Inhalt auszuführen nach Polen, da sie lt. Verfügung des RWM als Grosshandelsfirma im Generalgouvernement zugelassen ist.

3) ist vorstellig geworden der Rechtsvertreter Dr. Fuchs, Berlin,(nicht Arier), der in Generalvollmacht den Besitzer des Umzugsgutes, Dr. David, vertritt. Letzterer befindet sich augenblicklich in London. Er ist nicht Arier. Dr. Fuchs teilt mir nun mit, dass er aus dem Fond eines Testamentes, welches ihm zur Verfügung steht, bereit ist, sämtliche Unkosten in Verbindung mit den Möbeln unter Gewährleistung des Testamentsvollstreckers, des Baurates Wiesener, (Arier) zu bezahlen. Er ist bereit, mir hierzu zunächst eine Summe von RM 1500.-- bis 2000.-- zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Betrag könnte ich die Verwaltungskosten und die erheblichen Lagerkosten sowie den Transport nach einer besseren Lagerstätte reichlich decken. Die Kisten würden natürlich von mir als Sicherheit beschlagnahmt bleiben. Im Falle das Reich späterhin den Erlös aus den Möbeln beansprucht, könnte der Verkauf dann immer noch in die Wege geleitet werden.

Es wäre mir angenehm, die Ansicht des Amtsgerichts zu er-

fahren, welcher von den drei Fällen im Belange des Reiches vorzuziehen ist.

Ich verbleibe

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

H. Jungheinrich.

Kurz, 13. Nov. 1940

Rücksprache mit Pg. Schulz.
Es wird schriftlich weiter berichtet.
1) Ist Dr. Fuchs Generalbevollmächtigt?
2) Aus welchen Mitteln soll der Ausgleich bezahlt werden? Fünfter Schadensposten?
3) Ist die Veräußerung genehmigt? Wird der Ausgleich dann später auf den Veräußerungspreis angerechnet werden dürfen? Pg. Schulz wird mit Abteilung Rücksprache nehmen.

K

V, 13. Nov. 1940
Wv. 3 Mk.

K

13. 2. 43

/

H. Jungheinrich in Firma
H. JUNGHEINRICH & CO. G. M. B. H.
AUSFUHR - EINFUHR

DRAHTANSCHRIFT: JUNGHEINRICH
FERNSPRECHER: 34 71 51/52
CODES: ALLE NEUZEITLICHEN

EIGENE NIEDERLASSUNGEN IN SÜD-AFRIKA

BANKEN: REICHSBANKSTELLE HAMBURG
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 9931

H. Jungheinrich & Co. G.m.b.H., Hamburg 36, Neuerwall 10

HAMBURG 36, NEUERWALL 10

22. Nov. 1940

An das
Amtsgericht
Abteilung 116
H a m b u r g 36

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: J./T.

Drehbahn 36 IV.

TRIFFT: Aktenzeichen 116 VIII U 159 "Unbekannte Beteiligte".

Hinsichtlich dieser Pflegschaft berichte ich weiterhin: Pos. 79 Hier handelt es sich um 4 Lifts Umzugsgut im Gewicht von 10.600.-- ~~L~~Kilo. Der Besitzer ist ein gewisser Dr. David, der jtzt in London oder Newyork ist. Als Vertreter von ihm gab sich aus ein gewisser Dr. Isreal Fuchs in Berlin. Diesem schrieb ich unter dem 14. Nov. gemäss einl. Abschrift. Auf dieses Schreiben erhielt ich keine Antwort, woraus man schliessen muss, dass dieser Vertreter die aufgeführten Bedingungen nicht zu erfüllen gewillt ist. Das Gut muss aber vom Schuppen wegm , und erhielt ich nunmehr ein Angebot in Höhe von RM 18.000.-- + 10%. Der Käufer ist bereit, die Kisten ungesehen zu übernehmen auf Grund des Inhaltsverzeichnisses, welches ich ihm zur Verfügung stellte. Der Verkauf würde getätigt werden ohne Verpflichtung meinerseits. Die Kisten sollen nach Polen gehen. Dss Gut wurde seinerzeit mit einem Wert von RM 15.000.-- versichert. Ich bitte um Genehmigung des Verkaufs unter den obigen Bedingungen. Die Abnahme würde sofort erfolgen.

Hierzu will ich noch anfügen, dass die Speditionsfirma Berthold Jacoby lt. deren Brief vom 12. Nov. noch einen Seefrachtbetrag in Höhe von rund RM 2500.-- in Händen hat, die für Frachtspesen der Kisten nach Newyork dienen sollten aber nicht dienen konnten. Es ist daher zu erwägen, die Firma Jacoby aufzufordern, diese RM 2500.-- der Pflegschaft zuzuführen, und erbitte ich hierüber die dortseitige Entschliessung.

Ich verbleibe

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

A-b s c h r i f t

H. Jungheinrich in Firma

Herrn
Dr. Franz Eugen Isreal Fuchs
B e r l i n W 8
Charlottenstr. 56

14. Nov. 1940

J./T.

Betr.: Umzugsgut ex D"Nerissa" Pos. 79.

Ich bekenne mich zum Empfang Ihres Briefes vom 9. November. In dieser Angelegenheit habe ich heute mit dem zuständigen Herrn Amtsgerichtsrat verhandelt, und derselbe hat mich gebeten, Ihnen folgende Fragen vorzulegen:

1) Sind Sie im Besitz einer Generalvollmacht für Dr. Ernst David und somit verfügungsberechtigt über die vier Kisten Umzugsgut, die mit RM 15.000.-- gegen Feuerschäden bis Ende des Jahres versichert sind?

2) im Falle das Umzugsgut nicht versteigert wird und hier auf Lager bleibt, sind Sie bereit, die hierbei entstehenden Unkosten zu bezahlen, die ich schätze zwischen 1500.-- und 1800.-- RM im Jahr?

3) Wollen Sie bitte angeben, aus welchen Mitteln Ihnen dieses Geld zur Verfügung steht.

4) Würden Sie bereit sein, die gleichen Mittel aufzubringen für ein zweites Jahr Lagergeld, falls sloches notwendig sein sollte?

5) Benötige ich eine bindende Erklärung von Ihnen, dass Sie keinen Anspruch auf Rückvergütung der verauslagten Gelder an mich stellen, im Falle die Behörde späterhin eine Ausfuhr der Kisten nach dem Auslande nicht genehmigt.

6) Es ist Ihnen bekannt, dass die Kisten auf alle Fälle von mir als Pfleger beschlagnahmt bleiben bis zur endgültigen Verfügung seitens der Behörde.

Es ist mir durch Herrn Baurat Wiesener bekannt geworden, dass Ihnen die Mittel zur Bezahlung der erwähnten Kosten aus einem Testament zur Verfügung stehen. Ich benötige aber trotzdem die geforderte Erklärung von Ihnen. Auch müsste ich eine Garantie haben von dem Herrn Testamentsvollstrecker, dass die Mittel zur Einlagerung der Kisten für ein zweites Jahr gestellt werden.

7) Im Falle die Einlagerung endgültig genehmigt wird von dem Amtsgericht, bin ich bereit, zu veranlassen, dass die Kisten gut und trocken eingestellt werden.

für die gesamte Behandlung musste ich einen Makler hinzuziehen, der 3% des Wertes des Gegenstandes als Vergütung erhält. Den Wert habe ich geschätztauf RM 15.000.-- Diese Kosten würden ebenfalls zu Ihren Lasten gehen, aber nur für ein Jahr. Ich würde als gesamt benötigen RM 2000.--. Hierbei will ich noch erwähnen, dass Berthold Jacoby, der Spediteur, für noch nicht verlegte Seefracht der Kisten nach New York noch RM 2500.-- für Rechnung des Herrn Dr. David in Händen hält, die möglicherweise mit verwendet werden könnten.

Ihren Nachrichten entgegensehend, verbleibe ich

hochachtungsvoll

H. Jungheinrich

H. Jungheinrich in Firma

H. JUNGHEINRICH & CO. G. M. B. H.

AUSFUHR - EINFUHR

HAMMER BRAND

VEREIN HAMBURGER EXPORTEURE

DRAHTANSCHRIFT: JUNGHEINRICH
FERNSPRECHER: 34 71 51/52
CODES: ALLE NEUZEITLICHEN

EIGENE NIEDERLASSUNGEN IN SÜD-AFRIKA

BANKEN: REICHSBANKSTELLE HAMBURG
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 9931

H. Jungheinrich & Co. G.m.b.H., Hamburg 36, Neuerwall 10

An das
Amtsgericht
Abteilung 116
H a m b u r g 36

Drehbahn 36 IV.

HAMBURG 36, NEUERWALL 10

26. Nov. 1940

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: J./T.

BETRIFFT: Aktenzeichen 116/VIII U 159, Pos. 79.

Im Verfolge meines Schreibens vom 22. ds. Mts. überreiche ich Ihnen hiermit den urschriftlichen Brief des Dr. Fuchs vom 22. Nov., der in Beantwortung meines Schreibens vom 14. Nov. gestern morgen eintraf.

Amtsgericht Abteilung 116 27. Nov. 1940

Dieses Schreiben ändert die Sachlage insoweit als Dr. Fuchs mit den vorgeschlagenen Bedingungen im grossen und ganzen einverstanden ist. Allerdings hat er keine Generalvollmacht, und ob ihm als Nichtarier die Unter-Vollmacht von Dr. Schmidt (Arier) erteilt wird, steht dahin, weil, soweit ich weiss, ein arischer Rechtsanwalt einem jüdischen Konsulenten Vollmachten nicht erteilt.

Auch ist zu berücksichtigen, falls der Vorschlag von Dr. Fuchs angenommen würde, dass dem Reich die entsprechenden Werte entzogen werden, wogegen anderenfalls diese dem Reich zur Verwendung zufliessen.

Konnossemente sind nicht vorhanden, und der Eigentümer ist in London bzw. Nordamerika. Ich will noch hinzufügen, dass die Engländer jeden Knopf von deutschen Untertanen beschlagnahmen, dessen sie habhaft werden können. Auch meine gesamten Werte in Südafrika sind, wie im Weltkrieg, auch jetzt wieder von den Engländern beschlagnahmt. Unter solchen Umständen neige ich fast zu der Meinung, dass man keine Rücksichten walten lassen sollte, insbesondere wo doch die Juden alles daransetzen, um Deutschland zu vernichten. Persönlich wäre es mir ganz angenehm, wenn ich von diesem Hin und Her der vier Lifts bald loskommen könnte. Ich schlage also vor, dass ich die vier Lifts verkaufe, um die Sache zu beenden. Der Käufer, der mir ein Angebot machte, wie in meinem Brief vom 22. dargelegt, ist die Firma Dehages, Handels-A.G., Hamburg 1, die die Kisten nach Polen verfrach-

UNGHEINRICH & CO.
G. M. B. H.

HAMBURG 36, 26.Nov. 1940

ten will.

Ich verbleibe

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

Anlage zurückerbeten

WESTERICH HAMBURG 1

Amtsgericht
Abteilung 110

110 VIII D 1000

Anwesend:

D. Vtz-
Justizinspektor

Hamburg, den -2. Jan 1941

Verfügung

1. Dem ~~Vormund — Gegenvormund~~ — Pfleger ist eine Bestellung — erteilt. -2. Jan 1941 D. Vtz-
2. 4 Wochen zur ~~Beibringung eines Vermögensverzeichnisses und~~ zur Berichterstattung.
3. Nachricht von der Bestellung an den Gemeindewaisenrat, ~~Antragsteller, statistisches Landesamt Mündel, A. G. Abt. 59 mit Akte~~ Staatskrankenanstalt ..... Lieselotte Berg geb. 3.5.41 Versl.-Amt m. Akte 13. Jan. 1941
4. Der bisherige ~~Vormund~~ — Pfleger Jüngheinrich wird ~~auf seinen Antrag —~~ mit seinem Einverständnis — aus dem Amt entlassen.
5. Mitteilung an den bisherigen ~~Vormund~~ — Pfleger mit dem Ersuchen, die Bestellung und einen Schlußbericht einzusenden, ~~sowie Schlußrechnung zu legen.~~
6. 2 Wochen.

Hamburg, 7 Jan. 41 D. Vtz-

Abschrift anfertigen.

Z. -2. Jan 1941

1 Mark. D. Vtz-

AG. Vordr. 3 VS. (4000. 8. 40.)

Es erschien

der Rechtsanwalt Dr. Walter Mosich,
Hamburg, Holzdamm 28,

240353

Die Persönlichkeit des Erschienenen wurde durch Vorlegung der Ladung festgestellt.

Der Erschienene soll als ~~Vormund~~ — ~~Gegenvormund~~ — Pfleger für Abw.

den abwesenden feindl. Ausl.

Dr. Ernst David, London, bezw.
New York

zwecks Wahrnehmung der Rechte und Interessen des Pfleglings bei der Verwertung von:

10.600 Ko. - 4 Lifts Umzugsgut.

vorbehältlich der Äußerung des GWR.

bestellt werden.

Der Bestellung steht, soweit ermittelt ist, keiner der in den §§ 1780 bis 1782 und 1784 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Hinderungsgründe entgegen.

Der Erschienene wurde deshalb zu treuer und gewissenhafter Führung des Amtes mittels Handschlags an Eidesstatt verpflichtet.

D. Vtz-
Justizinspektor

H. Jungheinrich in Firma

H. JUNGHEINRICH & CO. G. M. B. H.

AUSFUHR - EINFUHR

HAMMER BRAND

VEREIN HAMBURGER EXPORTEURE

DRAHTANSCHRIFT: JUNGHEINRICH
FERNSPRECHER: 34 71 51/52
CODES: ALLE NEUZEITLICHEN

EIGENE NIEDERLASSUNGEN IN SÜD-AFRIKA

BANKEN: REICHSBANKSTELLE HAMBURG
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 9931

H. Jungheinrich & Co. G.m.b.H., Hamburg 36, Neuerwall 10

HAMBURG 36, NEUERWALL 10

An das
Amtsgericht Abteilung 110
H a m bu r g 36

Drehbahn 36 IV.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Eing. 11. JAN. 1941

8. Januar 1941

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: J./T.

BETRIFFT: Pflegschaft Dr. David aus Akte 116 VIII U 159 Pos.,79

Es handelt sich hier um 4 Kisten Umzugsgut ex D."Nerissa" Bei der Behandlung wurde von mir herausgefunden, dass der Eigentümer ein gewisser Dr. David ist, der sich gegenwärtig in London oder New-jork aufhält. Die Konnossemente sind nicht erhältlich. Die vier Kisten Umzugsgut stehen augenblicklich auf dem Schuppen 27 im Freihafen Hamburg. Das Lagergeld ist bislang bezahlt vom Spediteur Berthold Jacoby. Weitere Mittel für Lagergeld stehen zur Verfügung durch Vermittlung des Rechtskonsulenten Dr. Franz Eugen Isreal Fuchs, Berlin W 8, Charlottenstr. 56, aus einer inzwischen angefallenen Erbschaft von Dr. Davids Frau.

Die Verhandlungen über diese vier Kisten waren bis jetzt langwierig und umständlich. Verschiedenmalige Besichtigungen im Freihafen waren notwendig. Eine Abschätzung seitens des vereidigten Schätzers Arthur Landjunk war in Aussicht genommen, da auf Grund der Mitteilung des Amtsgerichts 116 vom 29. Oktober ein Verkauf dieser Waren beschlossen war. Der Verkauf wurde dem Makler Ludwig Biedermann übertragen, der den Verkauf bewerkstelligte, allerdings unter dem Vorbehalt meiner Bestätigung als Pfleger. Da ich selbst Bedenken gegen den Verkauf hegte, wurde die Sache hinausgezogen, und nachdem schliesslich der Name des Eigentümers festgestellt war und fernerhin die Mitteilung vorlag, dass durch die erwähnte Erbschaft genügend Mittel zur Deckung weiterer Lagerkostem zur Verfügung ständen, wurde der Plan eines Verkaufs aufgehoben. Der Makler Ludwig Biedermann hält aber seinen Anspruch auf 2% Maklergebühr für das abgeschlossene Verkaufsgeschäft aufrecht. Der Verkauf wurde getätigt zum Preise von RM 18.000.- + 10%.

In der Bearbeitung dieser Angelegenheit sind mir Kosten entstanden, ausserdem durch die langen Verhandlungen mit den Spediteuren, den Lagerhaltern der Afrika-Linien, dem Schuppenvorstand, dem Rechtskonsulenten in Berlin, dem Erbschaftsverwalter, dem Makler, dem vereidigten Versteigerer usw. - bedeutender Zeitverlust. Mein Anspruch hierfür beläuft sich auf RM 500.--, welchen Betrag ich schon vor einiger Zeit in der Abteilung 116 zur Kenntnis gegeben habe.

Hiermit gebe ich die Bearbeitung dieser Angelegenheit an das Amtsgericht Abteilung 110 ab. Bitte aber auf alle Fälle um Vergütung meines Anspruchs und um Vergütung des Anspruchs des Maklers in Höhe von RM 360.--, der mich verantwortlich halten wird. Den Namen des Rechtsberaters von Dr. David habe ich oben aufgegeben. Der Name des Erbschaftsverwalters für Frau Dr. David ist: Baurat a.D Franz O. Wiesner, Wiedenhof, Post Buchholz, Kr. Harburg.

Meine Bestallung kann ich nicht zurückgeben, da dieselbe innerhalb der Bestallung einer langen Reihe von Waren und Gütern eingeschlossen ist.

Ich füge hier bei den stattgehabten Briefwechsel und andere Aktenstücke in Verbindung mit dieser Pflegschaft, ebenso meine Nota über RM 500.-- und die Nota des Maklers über RM 360.-- und bitte darum, die Begleichung veranlassen zu wollen.

Ich verbleibe

Heil Hitler!

H. Jungheinrich

H. Jungheinrich

Anlage: Briefwechsel
Nota RM 500.--
" " 360.--

Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 673 33
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

14 Feb. 1941

Hamburg, den 12. Februar 1941

An das

Amtsgericht in H a m b u r g

Abteilung 116

110 VIII D 1000

In der Abwesenheitspflegschaft

Dr. Ernst D a v i d

habe ich mit Herrn Dr. Fuchs und Herrn Baurat Wiesner gelegentlich eines Besuches in Berlin Rücksprache genommen. Angesichts der schwebenden Massnahmen der Gestapo Hamburg konnten irgend welche Entschliessungen über das Umzugsgut nicht getroffen werden. Ich habe heute bei der Gestapo Rücksprache gehalten und erfahren, dass von dort vorerst jede Verfügung über Umzugsgut jüdischer Auswanderer, die sich im feindlichen Ausland befinden, untersagt ist, soweit solches sich im Freihafenlager befindet. Die Herren werden mir jedoch Mitteilung machen, falls in irgend einer Weise eine Änderung des derzeitigen Rechtszustandes eintreten sollte.

Nach Rücksprache mit dem Lagerhalter, Firma Berthold Jacoby, habe ich das Umzugsgut im Anschluss an die Transportversicherung weiter versichern lassen. Dafür sind an Kosten RM 371.25 entstanden, die die Firma Jacoby auf dem bei ihr geführten Konto von Herrn Dr. David belastet hat.

H. Jungheinrich in Firma

H. JUNGHEINRICH & CO. G. M. B. H.

AUSFUHR - EINFUHR

HAMMER BRAND

DRAHTANSCHRIFT: JUNGHEINRICH
FERNSPRECHER: 34 71 51/52
CODES: ALLE NEUZEITLICHEN

EIGENE NIEDERLASSUNGEN IN SÜD-AFRIKA

BANKEN: REICHSBANKSTELLE HAMBURG
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 9931

VEREIN HAMBURGER EXPORTEURE

H. Jungheinrich & Co. G.m.b.H., Hamburg 36, Neuerwall 10

An das
Amtsgericht Abteilung 110
H a m b u r g 36

Drehbahn 36 IV.

VERFÜGUNGSSTELLE EINGEGANGEN 21.2.41 GERICHTS & LAND- u. AMTS- in HAMBURG

HAMBURG 36, NEUERWALL 10

20. Februar 1941

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: J./T.

Amtsgericht Abteilung 110-115 Eing. 21. Feb. 1941

£ 1000

BETRIFFT: Pos. 74 - Pflegschaft Dr. David aus Akte U 159.

Es handelt sich hier um vier Kisten Umzugsgut ex.Dampfer "Nerissa", die, nachdem von mir herausgefunden war, dass der Eigentümer ein gewisser Dr. David ist, an Abteilung 110 gegeben wurden. Mit diesen vier Kisten Umzugsgut, die einen Wert von etwa RM 20.000.-- darstellen, hatte ich unheimliche Arbeit. Schliesslich wurde entschieden, dass die Pflegschaft unter "D" (110) fiel, und ich übergab dieser Abteilung alle Einzelheiten. Von 110 wurde entschieden, dass diese verwickelte Angelegenheit, bei der es sich um Spediteure, Erbschaft, Erbschaftsnachlasser, Auktionator und andere Dinge handelte, besser von einem Rechtsanwalt behandelt würde, womit ich übereinstimmte. Die ganze Angelegenheit wurde nunmehr den Rechtsanwälten Dres. Stoye & Mosich, Hamburg, übergeben.

Vorher hatte ich Herrn Amtsgerichtsrat Rischawy gegenüber erwähnt, dass ich einen Anspruch auf RM 500.-- für die langwierige und umständliche Behandlung dieser Angelegenheit, die schliesslich dem Dr. David die Möbel rettete, stellen würde. Ein Entscheid hierüber konnte nicht gegeben werden.- Ich habe dem Herrn Amtsgerichtsrat von 110 gleichfalls meinen Anspruch mitgeteilt und übergab dieser solchen mit der Akte, enthaltend meine Einzelheiten an die genannten Rechtsanwälte Dres. Stoye & Mosich.

Da sich diese nun hinsichtlich Zahlung nicht rührten, fragte ich deswegen an und erhielt die Antwort: "...,dass ich dem Amtsgericht Hamburg vorgeschlagen habe, Ihr Honorar von RM 500.-- zu bewilligen". Hiermit möchte ich das Amtsgericht 116 oder 110 darum bitten, die Angelegenheit in meinem Sinne zu beantworten, so dass eine Erledigung baldigst vorgenommen werden kann, und ich somit dieses Kapitel ab-

schliessen kann. Im Falle diese Angelegenheit von 116 nicht mehr bearbeitet werden kann, möchte ich darum bitten, diesen Brief mit Ihrer Zustimmung nach 110 weiterzugeben, wofür ich Ihnen im voraus verbindlichst danke.

Um die Möglichkeit zu geben, sich die Angelegenheit ins Gedächtnis zurückzurufen, füge ich zur gefälligen Kenntnisnahme eine Abschrift meines Briefes vom 8. Januar an das Amtsgericht Abteilung 110 hier bei, den ich zur Durchsicht anempfehle.

Ich verbleibe

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

Anlage: 1 Abschrift

A b s c h r i f t

EINGEGANGEN
21 21.-8--9
IN HAMBURG
AMTS-U.d.

An das
Amtsgericht Abteilung 110
H a m b u r g 36
Drehbahn 36 IV.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Eing. 21. FEB 1941

8. Januar 1941

J./T.

Betr.: Pflegschaft Dr. David aus Akte 116 VIII U 159, Pos. 79

Es handelt sich hier um 4 Kisten Umzugsgut ex.D."Nerissa". Bei der Behandlung wurde von mir herausgefunden, dass der Eigentümer ein gewisser Dr. David ist, der sich gegenwärtig in London oder Newjork aufhält. Die Konnossemente sind nicht erhältlich. Die vier Kisten Umzugsugut stehen augenblicklich auf dem Schuppen 27 im Freihafen Hamburg. Das Lagergeld ist bislang bezahlt vom Spediteur Berthold Jacoby. Weitere Mittel für Lagergeld stehen zur Verfügung durch Vermittlung des Rechtskonsulenten Dr. Franz Eugen Isral Fuchs, Berlin W 8, Charlottenstr. 56, aus einer inzwischen angefallenen Erbschaft von Dr. Davids Frau.

Die Verhandlungen über diese vier Kisten waren bis jetzt langwierig und umständlich. Verschiedenmalige Besichtigungen im Freihafen waren notwendig. Eine Abschätzung seitens des vereidigten Schätzers Arthur Landjunk war in Aussicht genommen, da auf Grund der Mitteilung des Amtsgerichts 116 vom 29. Oktober ein Verkauf dieser Waren beschlossen war. Der Verkauf wurde dem Makler Ludwig Biedermann übertragen, der den Verkauf bewerkstelligte, allerdings nuter dem Vorbehalt meiner Bestätigung als Pfleger. Da ich selbst bedenken gegen den Verkauf hegte, wurde die Sache hinausgezogen, und nachdem schliesslich der Name des Eigentümers festgestellt war und fernerhin die Mitteilung vorlag, dass durch die erwähnte Erbschaft genügend Mittel zur Deckung weiterer Lagerkosten zur Verfügung ständen, wurde der Plan eines Verkaufs aufgehoben. Der Makler Ludwig Biedermann hält aber seinen Anspruch auf 2% Maklergebühr für das abgeschlossene Verkaufsgeschäft aufrecht. Der Verkauf wurde getätigt zum Preise von RM 18.000.-- + 10%.

In der Bearbeitung dieser Angelegenheit sind mir Kosten entstanden, ausserdem durch die langen Verhandlungen mit den Spediteuren, den Lagerhaltern der Afrika-Linien, dem Schuppenvorstand, dem Rechtskonsulenten in Berlin, dem Erbschaftsverwalter, dem Makler, dem vereidigter Versteigerer usw., bedeutender Zeitverlust. Mein Anspruch hierfür beläuft sich auf RM 500.--, welchen Betrag ich schon vor einiger Zeit in der Abteilung 116 zur Kenntnis gegeben habe.

Hiermit gebe ich die Bearbeitung dieser Angelegenheit an das

8.Januar 1941

Amtsgericht Abteilung 110 ab. Bitte aber auf alle Fälle um Vergütung meines Anspruchs und um Vergütung des Anspruchs des Maklers in Höhe von RM 360.--, der mich verantwortlich halten wird. Den Namen des Rechtsberaters von Dr. David habe ich oben aufgegeben. Der Name des Erbschaftsverwalters für Frau Dr. David ist: Baurat a.D. Franz O.Wiesner, Wiedenhof, Post Buchholz, Kr. Harburg.

Meine Bestallung kann ich nicht zurückgeben, da dieselbe innerhalb der Bestallung einer langen Reihe von Waren und Gütern eingeschlossen ist.

Ich füge hier bei den stattgehabten Briefwechsel und andere Aktenstück in Verbindung mit dieser Pflegschaft, ebenso meine Nota über RM 500.-- und die Nota des Maklers über RM 360.-- und bitte darum, die Begleichung veranlassen zu wollen.

Ich verbleibe

Heil Hitler!

H. Jungheinrich

Anlage: Briefwechsel
Nota RM 500.--
" " 360.--

Dr. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 673 33
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

24

Hamburg, den 6. Juni 1941

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Eing. 7. JUNI 1941

An das

Vormundschaftsgericht Hamburg

Abt. 110

110 VIII D 1000

In der Abwesenheitspflegschaft

Dr. D a v i d

teile ich ergebenst mit, dass eine Änderung in den Verhältnissen bisher nicht eingetreten ist. Das Umzugsgut lagert noch weiter im Freihafen. Es ist lediglich in einen anderen Schuppen verbracht worden. Die Kosten der Lagerung sind gedeckt durch die Beträge, die die Speditionsfirma Jacoby noch von Herrn Dr. David in Händen hat. Eine Versteigerung der Sachen ist bisher nicht vorgesehen und auch nicht angeordnet. Sobald eine entsprechende behördliche Anordnung ergehen wird, soll ich sowohl von der Geheimen Staatspolizei wie auch von der Firma Jacoby rechtzeitig benachrichtigt werden, um ebdnfalls die Rechte von Herrn Dr. David wahrnehmen zu können.

Die Vergütung an meinen Vorgänger hat bisher noch nicht zur Auszahlung gebracht werden können, da die erforderlichen Devisengenehmigungen noch nicht vorliegen.

-9. Juni 1941

Der Nachlasspfleger

(Für Herrn Dr. M o s i c h:

Rechtsanwalt.

9. Juni 1941

Dres. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 673 33
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

Hamburg, den 8. Oktober 1941.

27

An das

Vormundschaftsgericht,

H a m b u r g .

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Eing. 9. OKT. 1941

Aktz.: 110 VIII D 1000

In der Abwesenheitspflegschaft
Dr. D a v i d

erhalte ich soeben von der Geheimen Staatspolizei die Mitteilung, dass das Umzugsgut meines Pfleglings beschlagnahmt worden ist und versteigert werden soll. Der Versteigerungserlös soll nach Bezahlung der Unkosten mit der Staatspolizei verrechnet werden.

Ich habe der Lagerfirma Jacoby sofort Mitteilung davon gemacht, wie auch dem Konsulenten Dr. Fuchs, Berlin.
An die Geheime Staatspolizei habe ich den anliegenden Antrag gesandt.

Der Rechtsanwalt.

wh) 2. 10. Okt. 1941

Anl. 1. Mitt. d. Spo.
Anlage wieder beilg.
2. Akt. Rückgang.

Dr. Stoye

zu Akt. Seite 11. Okt. 1941

Dr. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 673 33
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

Hamburg, den 8. Oktober 1941.

An die

Geheime Staatspolizei Leitstelle

Hamburg.

Tgb. Nr. II B 2 - 1306/41.

betr.: jüdisches Umzugsgut Liste Nr. 71/44 BJ 1291 a, 1292 a - 4 Lifts.

Ich erhielt Ihre Mitteilung vom 30. September 1941 betr. die Beschlagnahme zum Zwecke der Versteigerung des Umzugsgutes von Israel David, dessen Abwesenheitspfleger ich bin. Da bei einer früheren Besprechung mir gesagt wurde, dass Verwandte von Herrn Dr. David die Absicht haben, die Sachen bei sich in Verwahrung zu nehmen, bitte ich Sie höfl. um Mitteilung, ob dortseits gestattet wird, dass das Umzugsgut von den Angehörigen in Verwahrung genommen wird. Bis zu der Entscheidung bitte ich Sie, weitere Verfügungen hinsichtlich des Umzugsgutes nicht zu treffen.

Des Weiteren bitte ich Sie, gegebenenfalls anzuordnen, dass der Versteigerer auch die Kosten der Abwesenheitspflegschaft aus dem Erlös zu bezahlen hat, sowie dass er von dem Zeitpunkt der etwaigen Versteigerung dem Unterzeichneten rechtzeitig Mitteilung zu machen hat.

Der Rechtsanwalt.
gez. Dr. Stoye

wh)

Dr. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 673 33
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

E 0325

Amtsgericht Hbg.
Abteilung 110
Eing. 12. JAN. 1942

Hamburg, den 1o. Januar 1942.

An das

Amtsgericht in Hamburg
Abteilung 11o

VERTRETUNGSSTEUER
EINGEBUCHT
12.1.42.10-11
in HAMBURG
LAND- u. d. AMTSGERICHTS

11o VIII D 1ooo

In der Abwesenheitspflegschaftssache
Dr. Israel D a v i d
- -

teile ich ergebenst mit, dass inzwischen die Versteigerung des Umzugsgutes durchgeführt worden ist. Sie hat einen Erlös von RM 26.57o,9o erbracht, wie die in der Anlage beigefügte Abrechnung des Versteigerers ergibt.

Die Firma Berthold Jacoby hat ebenfalls Schlussabrechnung erteilt, die von der Deutschen Speditions-G.m.b.H., Berlin, Zweigniederlassung Hamburg, geprüft worden ist und mit einem Guthabensaldo von RM 288.75 zu Gunsten von Dr. David abschliesst. Die Rechnung füge ich ebenfalls bei, nebst den dazugehörigen Teilabrechnungen. Die erforderlichen Unterlagen habe ich den bestehenden Bestimmungen entsprechend der Geheimen Staatspolizei mit eingereicht.

Bezüglich der Transportversicherung hat mir die Firma Jacoby im übrigen folgendes geschrieben :

"Ich weise nun nochmals darauf hin, dass ich die Prämie für die Transportversicherung einschl. einer Lagerprämie für 4 Monate in Reichsmark abgerechnet habe. Ursprünglich war hierfür mit Herrn Dr. David eine Versicherung in Pfunden vereinbart und hat mir Dr. David derzeit einen Scheck über £ 23,3,1 zukommen lassen. Dieser Scheck konnte aber derzeit von der Deutschen Bank wegen Ausbruch des Krieges nicht mehr eingelöst werden. Infolgedessen ist die derzeit mit Herrn Dr. David vereinbarte Pfund-Prämie unbezahlt geblieben und die Versicherungs-Ges. hat die Transport-und Lager-Versicherung in Reichsmark umgewandelt, weil Bezahlung mit Pfundscheck nicht mehr möglich war.

(2

33

Eine Bereinigung dieser Sache wird erst nach Kriegsabschluss, wenn der Zeitpunkt hiefür gekommen sein wird, möglich sein. Nach meiner Überzeugung ist es das einfachste, dass derzeit eine Einlösung des Pfundschecks nicht mehr erfolgt, sodass die Bezahlung mit dem Pfundscheck hinfällig geworden ist. Sofern Sie hierzu eine Entscheidung treffen können, bitte ich, mir zu bestätigen, dass Sie mit mir einig gehen."

Ich habe darauf laut anliegendem Durchschlag an die Firma Jacoby geantwortet. Nach meiner Ansicht ist damit der Scheck über £ 23,3,1 überflüssig geworden. Ich beabsichtige daher, ihn unbrauchbar zu machen und bitte um Mitteilung, falls fort eine andere Ansicht vertreten wird.

Damit dürfte dann meine Tätigkeit als Abwesenheitspfleger ihr Ende gefunden haben. Ich bitte, mir für meine Tätigkeit ein Honorar festzusetzen; ich halte dafür einen Betrag von RM 600.- für angemessen.

Der Rechtsanwalt :

wd/Anl.

110 VIII D 1000

43

Hamburg, 27. Januar 1942.

Zu dem Bericht des Pflegers Dr. M o s i c h vom 10. Januar 1942, Bl. 32/33, ist zu bemerken:

1) Aus dem Bericht ist nicht zu ersehen, ob und ev. an wen der Versteigerungserlös und der Guthabensaldo der Firma Berthold Jacoby ausgezahlt worden ist.

2) Laut Bericht des Versteigerers sind 2 Ölgemälde (Bl.42) bisher noch nicht verkauft worden. Solange dieses nicht geschehen ist, dürfte die Tätigkeit des Abwesenheitspflegers noch nicht beendet sein.

Zeitaufwand 2 Stunden.
Vermögen 27000 RM.

Justizoberinspektor
Rechnungsbeamter.

Verf.:

1) Die Rechnungsgebühren werden auf RM 5,-- festgesetzt.

2) Rechnungsgebühren einziehen.

3) Anliegende Abschrift des obigen Berichts an den Pfleger mit der Bitte um Rückäußerung.

4) Ev. nach 1 Monat.

Hamburg, 29 Januar 1942.

2. Feb. 1942

Amtsgerichtsrat.

30. Jan. 1942

31. Jan. 1942

Dr. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 673 33
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

46

Hamburg, den 25. März 1942

AN das

Amtsgericht in Hamburg

Abteilung 110

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110
Eing. 26. MRZ 1942

VERWALTUNGSSTELLE
EINGEGANGEN
26.3.42 10-11
LAND- u. d. AMTSGERICHTS
in HAMBURG

110 VIII D 1000

In der Pflegschaftssache

Dr. D a v i d

zeigen wir zu unserer Eingabe vom 5.2.42 an, dass jetzt auch die restlichen Gegenstände verkauft worden sind und zwar haben diese einen Erlös von RM 1.450.45 erbracht. Damit ist diese Sache abschlussreif geworden.

Ich zeige weiter an, dass wegen Änderung der Abrechnungsbestimmungen über die Verwertung jüdischen Vermögens die Gestapo den auf deren Anforderung zunächst an diese überwiesenen Teilerlös an mich zurückgesandt hat. Ich bin also nunmehr im Besitz von

1.) Teilerlös	RM	26.117.90
2.) Resterlös	"	1.450.45
weiter hat mir die Geheime Staatspolizei ein bei ihr befindliches Guthaben von	"	288.75
ausgekehrt, sodass ich also im Besitz habe	RM	27.857.10

Unter Bezugnahme auf meine ANfrage vom 10.1.42 bitte ich, mir für meine Tätigkeit ein Honorar von RM 600.-- zuzüglich RM 22.-- verauslagte Gerichtskosten und RM 4.72 für Porto und Telefonauslagen zuzubilligen.

Ich bitte, mir zu genehmigen, dass ich diesen Betrag von dem obigen Betrag einbehalte und den überschiessenden Betrag auskehre zur Höhe von RM 5.338.90 Zoll an das Zollamt Hamburg Meyerstrasse und RM 21.896.20 an den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten als jetzt zuständigen Empfangsberechtigten.

Der Rechtsanwalt:

kq)

Zu dem Schreiben des Pflegers vom 14.Februar und dem Bericht vom 25.März 1942 ist folgendes zu bemerken :

1) Nach dem Bericht des Pfl. v.10.1.42 beträgt der Versteig. Erlös 26570.90 RM.Mit diesem Betrag stimmt der lt.Konto auszug der Gestapo überwiesene Betrag nicht überein.Der infolge Änderung der Abrechnungsbestimmungen von der Gestapo an den Pfl.zurücküberwiesene Betrag ist lt.Bericht v.25.3.42 wiederum ein anderer.

2) Über den Versteigerungserlös von 1450.45 RM liegt eine rechnung hier noch nicht vor.

3) Nach der Akte sind außer den erwähnten 22.RM weitere 10. Gerichtskosten von dem Pfl.eingefordert,und zwar im Juni 1941.

4) Gegen ein Honorar von 600.RM dürfte nichts einzuwenden

5) Nach Begleichung der weiteren Rechnung über 5.RM Rechn. Gebühr kann Auskehrung des überschießenden Betrages erfolgen. Die Auskehrung ist demnächst nachzuweisen.

vorbehaltlich der Verf. 1-3/.

Zeitaufwand 2 Stunden.
Vermögen 27/28000.RM

27.IV.42. Rechnungsbeamter

B.

1) Die Vergütung des Pflegers ~~Dr.~~ Mosich wird auf 600. RM festge

2) Die Rechn.Geb.wird auf 5.RM festgesetzt. RechnGeb.unverzüglich einziehen.

3) Auszugsweise Abschrift unter Rücksendung des Kontoauszuges an den Pfl.mit der Bitte um Äußerung.

4) Nach 2 Wo.evtl.wegen 3).

AGRat.

1. -5. Mai 1942

Zahlung absandt 5.42

erledigt! Kpl. Fr. 6.5.

H. Vly

Drs. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Holzdamm 28

Postscheckkonto: Hamburg 67333
Fernsprecher: Sammelnummer 24 03 53

Mitgl. des NSRB.

E/0325

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
7. JUL 1942
Eing.

Hamburg, den 8. Mai 1942. 50

An
das Amtsgericht in Hamburg,
Abteilung 110.

In der Pflegschaftssache

Dr. D a v i d

wird auf das Schreiben vom 6.Mai 1942 folgendes erwidert:

Ich habe von dem Versteigerer Dechow zunächst den Versteigerungserlös mit 26.570,90 RM. aufgegeben und ausgezahlt erhalten. Dechow hatte sich aber geirrt. Von den zur Versteigerung gestellten Sachen war nämlich vorher ein Teil im Taxwerte von 453 RM. von der Sozialverwaltung ausgewählt und von dieser übernommen worden. Diese 453 RM. waren in dem Betrag von 26.570,90 RM. enthalten. Sie sind dann an Dechow zurückerstattet worden, sodass ein tatsächlicher Erlös von 26.117.90 RM. verblieb, wie er in diesseitiger Eingabe vom 25.März 1942 richtig aufgeführt ist.

Ueber den weiteren Versteigerungserlös von 1450,45 RM. wird die Abrechnung des Versteigerers beigefügt.

Die im Juni 1941 angeforderten Gerichtskosten sind, wahrscheinlich auf Veranlassung des früheren Vertreters von Dr. David, Rechtskonsulent Fuchs in Berlin, von der Firma A.E.Wassermann bezahlt worden. Ein Erstattungsanspruch ist nicht gestellt.

Den in meinem Schreiben vom 25.März 1942 genannten Betrag von 27.857,10 RM. verwende ich wie folgt:

belegt auf Sparbuch	21.891,48 RM.
an das Zollamt Meyerstr.	5.338,90 RM.
Gerichtskosten, Unkosten	26,72 RM.
Vergütung	600.-- RM.
	27.857,10 RM.

Das Sparbuch über den genannten Betrag und den Beleg für die Ueberweisung an das Zollamt Meyerstrasse füge ich bei.

Der Rechtsanwalt:

Herrn Rechtsanwalt Dr. David
zur Kenntnisnahme
A. d. R. 25.4.42 Dr. M.

Amtsgericht Abt. 110
7. Juli 1942
(Vormundschaftssachen)

	Datum	Auszahlung	Einzahlung	Guthaben in RM	Konto-Nr. und Vorg.	Stempel
1	-6- 7-42	4/6./42 417.	*21,891,48	**21,891,48	182952 = NE	67/Haspa H-4
2	25- 7-42	*****5,00		**21,886,48	182952 MA8	22 Haspa H 5
3			***24,22		= Zs	*3*Haspa
4	14-12-42	Zinsen bis Ende 1942		**22,13,70		H 5
5		****26,13	Weitere Zinsen [illegible]		182952 =A7	*3*Haspa
6		****31,46	[illegible]		182962 =A7	*3*Haspa
7		****10,50	[illegible]	[illegible]	182952 =TU	
8	14-12-42	*2,06,61		*****0,00	=TU	*3*Haspa H 5
9						
10						
11						
12						

2. November 1942

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Vermögensverwertungsstelle
St I/c D 59

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

Hamburg 13, 12. November 1942.
Magdalenenstraße 64 b / Fernsprecher 44 09 55
Postanschrift: Hamburg 11, Rödingsmarkt 83

Eingegangen am
14. NOV. 1942
Rechtsanwälte
Dres. Stage u. Mobich

Herrn
Rechtsanwalt M. Stage i. Hbl.
Hamburg 1
Holzdamm 28 III.

Betr.: den ausgewanderten Juden Dr. David, jetzt New York.

Die Verwaltung und Verwertung des Vermögens des ausgewanderten Juden Dr. David ist mir der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz v. 25.11.41 gemäss übertragen worden.

Ich bitte, den von Ihnen in Ihrem Schreiben vom 2.11.42 angegebenen Betrag von 21.891,48 RM unter Angabe des obigen Aktenzeichens an die Oberfinanzkasse Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83, auf das Konto Nr. 2/111 bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg einzuzahlen und mir entsprechende Mitteilung zu machen.

Im Auftrag
gez: K ü m p e l
Beglaubigt:
Steuersekretär.

Betrag und die inzwischen aufgelaufenen Zinsen überweisen muss

Ich bemerke noch, dass über diese Angelegenheit bei dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Devisenstelle, unter Sachgebiet H. 8 Nr. 1981/42 Vorgänge bestehen.

Der Pfleger:

Rechtsanwalt.

M/S.

lo. Januar 1942.

Herrn

Wilhelm D e c h o w,

Hamburg

Lindenstrasse 34.

Ihre Abrechnung vom 26.11.41. betreffend Versteigerung des Umzugsgutes des Juden Dr.Israel D a v i d sowie Ihr Schreiben vom 26.11.41. habe ich erhalten.

Ich übersandte Ihnen inzwischen auch den Scheck der Sozialverwaltung über RM 453.-- betr. der von dieser übernommenen Gegenstände.

Falls es noch nicht geschehen sein sollte, bitte ich Sie nunmehr, den Betrag von RM 26.57o.8o an die Geheime Staatspolizei abzuführen.

Mit Deutschem Gruss

wd/

Rechtsanwalt.

5
Spediteur

Ablieferbescheinigung Nr. 2348

für den Spediteur

mit / ohne * Begleitsendung laut besonderer Ablieferbescheinigung.

Der unterzeichnete Auktionator bestätigt hiermit, die nachstehend unter A. genannte Sendung ordnungsgemäß empfangen zu haben. Er erkennt an, sich von der vollständigen Entladung des Möbelkoffers überzeugt zu haben. Unregelmäßigkeiten lagen nicht vor – Unregelmäßigkeiten siehe Rückseite.

Hamburg, den 11.11.41.

Stempel und Unterschrift des Auktionators

Betr.: Aktenzeichen: a) des Spediteurs 1127/39

b) der Gestapo Tgb. Nr II B 2 1306/1941

Name des Eigentümers: Ernst Israel D a v i d

Berlin

A. **1 Stück Möbellift:* / Sendung:*** Signatur / Nr.: 1192 a

Gesamtkollizahl: 4 Maße: 5meter Gewicht: 3390 kg

Abzunehmen am: 12. 11.41. Uhr: 8 Lagerort: Togokai

Anzuliefern an: Wilhelm Dechow Hamburg

(Name des Auktionators)

Straße: Lokal: Strohhaus

B. Die zur Sendung gehörende nachstehend genannte Begleitsendung wird nach Empfang ordnungsgemäß behandelt.

B.J. 1191
1191 a
1192

Vom Möbelspediteur auszufüllen

Bemerkungen

der Möbelspeditionsfirma: Berthold Jacoby
Inh. Paul Meier
HAMBURG 30
Hoheluftchaussee 153

Der leere Möbelkoffer* wurde abgestellt auf Standplatz 11.11.41 meinem Hof und

Sonstige Bemerkungen: an Platz vorhanden

Berthold Jacoby
Inh. Paul Meier

Stempel und Unterschrift des Möbelspediteurs

* Nichtzutreffendes ist zu streichen.

E / 0397

30.Oktober 1941.

Durch Boten!

Firma

Ernst Rust,

Hamburg 1

Mönckebergstrasse 7.

Auf Veranlassung der Firma Jacoby, Hamburg Hoheluftchaussee 153 teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich als Abwesenheitspfleger des im Auslande befindlichen Juden Dr.Ernst Israel David Mitteilung von der Geheimen Staatspolizei erhalten habe, dass das Umzugsgut von Dr. David ex D."Nerissa", bestehend aus 4 lifts Nr.71/44 BJ 1291a und 1292 a beschlagnahmt wird und zur Versteigerung durch den Aktionator Dechow gelangen sollen.

Ich habe der Firma Jacoby Auftrag gegeben, die Sachen an den Auktionator Dechow zu liefern und bitte Sie, den erforderlichen Auslieferschein der Firma Jacoby auszuhändigen und dafür Sorge zu tragen, dass ihr die genannten lifts ausgeliefert werden.

Mit Deutschem Gruss

wd/

Rechtsanwalt.

30. Oktober 1941.

Herrn

Baurat Franz O. Wiesner,

Hamburg 24

Graumannsweg 30.

Sehr geehrter Herr Wiesner!

In der Pflegschaftssache David teile ich Ihnen ergebenst mit, dass nunmehr auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei die Versteigerung der Sachen stattfinden muss. Ich hatte versucht, die Genehmigung zu erhalten, dass die Sachen von Angehörigen eingelagert werden dürften und hatte mich deswegen an Dr. Fuchs gewandt. Bevor ich von diesem eine Antwort erhielt, hat die Gestapo bereits meinen Antrag verworfen.

Die Versteigerung soll nun demnächst durch den Auktionator Dechow stattfinden. Ich habe diesen gebeten, mir den Zeitpunkt der Auktion mitzuteilen und werde Ihnen gern davon Mitteilung machen, sobald mir derselbe bekannt ist.

Mit Deutschem Gruss

wd/

Rechtsanwalt.

Hamburg, den 6. Juni 1941

An das

Vormundschaftsgericht Hamburg

Abt. 110

110 VIII D 1000

In der Abwesenheitspflegschaft

Dr. D a v i d

teile ich ergebenst mit, dass eine Änderung in den Verhältnissen bisher nicht eingetreten ist. Das Umzugsgut lagert noch weiter im Freihafen. Es ist lediglich in einen anderen Schuppen verbracht worden. Die Kosten der Lagerung sind gedeckt durch die Beträge, die die Speditionsfirma Jacoby noch von Herrn Dr. David in Händen hat. Eine Versteigerung der Sachen ist bisher nicht vorgesehen und auch nicht angeordnet. Sobald eine entsprechende behördliche Anordnung ergehen wird, soll ich sowohl von der Geheimen Staatspolizei wie auch von der Firma Jacoby rechtzeitig benachrichtigt werden, um ebdnfalls die Rechte von Herrn Dr. David wahrnehmen zu können.

Die Vergütung an meinen Vorgänger hat bisher noch nicht zur Auszahlung gebracht werden können, da die erforderlichen Devisengenehmigungen noch nicht vorliegen.

Der Abwesenheitspfleger:

(Für Herrn Dr. M o s i c h:

Rechtsanwalt.

wq)

BERTHOLD JACOBY

Inh. PAUL MEIER

INTERNATIONALE, SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE
MÖBELLAGERHÄUSER

Bankkonto:
Deutsche Bank, Filiale Hamburg
Commerz- und Privatbank
Abt. Eppendorf
Postscheckkonto: Hamburg 115 46
Telegramm-Adresse:
Transporthaus Hamburg
Fernsprecher:
Sammelnummer 53 30 55

ABC Code 4th und 5th Edition
Rudolf Mosse Code
Liebers Fife Letter Code

Zweigniederlassung:
BERLIN-WILMERSDORF
Rudolstädter Straße 59-85

HAMBURG 30,
Hoheluftchaussee 153
Postfach 3830

M./Ha.- 30. April 1941

Herrn
Rechtsanwalt Dr. M o s i c h
H a m b u r g 1
Holzdamm Nr. 28 III

Eingegangen am
2. MAI 1941
Rechtsanwälte
Dres. Stave u. Mosich

Betr.: Umzugsgut Dr. D a v i d
Ihr Schreiben vom 22. 4. 41.

Die Gestapo hatte bereits früher entschieden, dass eine Versteigerung vorläufig nicht infrage kommt, weil die Original-Konnossemente fehlen.-

Trotzdem erhielt ich vor einigen Tagen Versteigerungs-Auftrag, den ich aber zurück gegeben habe. Ohne Zweifel bleiben die Umzugsgüter weiter im Freihafen lagern. Inzwischen sind dieselben nach dem Togokai umtransportiert und dort eingedeckt worden.-

Wünschen Sie die Übersendung der weiteren Abrechnung?

Heil Hitler!

Berthold Jacoby
Inh. Paul Meier

H. Jungheinrich in Firma

H. JUNGHEINRICH & CO. G. M. B. H.

AUSFUHR - EINFUHR

HAMMER BRAND

VEREIN HAMBURGER EXPORTEURE

DRAHTANSCHRIFT: JUNGHEINRICH
FERNSPRECHER: 34 71 51/52
CODES: ALLE NEUZEITLICHEN

EIGENE NIEDERLASSUNGEN IN SÜD-AFRIKA

BANKEN: REICHSBANKSTELLE HAMBURG
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 9931

H. Jungheinrich & Co. G.m.b.H., Hamburg 36, Neuerwall 10

HAMBURG 36, NEUERWALL 10

17. März 1941

Herren
Dres. Stoye & Mosich
H a m b u r g 1

Holzdamm 28 III.

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: J./T.

Eingegangen am
18. MRZ. 1941
Rechtsanwälte
Dres. Stoye u. Mosich

BETRIFFT: Umzugsgut Dr. David.

Meinen Brief vom 1.März liessen Sie unbeantwortet. Ich muss aber darum bitten, die Angelegenheit der RM 500.-- zur Regelung zu bringen. Es kann nicht angehen, dass diese Forderung auf die lange Bank geschoben wird. Das Geld steht zu Ihrer Verfügung, und es liegt kein Grund vor, die Zahlung nicht zu leisten.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die hier in Frage stehenden 4 Kisten von mir aus noch beschlagnahmt sind, und ich kann solche auch nicht freistellen, bis meine Kosten bezahlt wurden.

Ich verbleibe

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

INTERNATIONALE, SPEZIELLE ÜBERSEEUMZÜGE
STADT- UND FERNTRANSPORTE
MÖBELLAGERHÄUSER

Bankkonto:
Deutsche Bank, Filiale Hamburg
Commerz- und Privatbank
Abt. Eppendorf
Postscheckkonto: Hamburg 115 46
Telegramm-Adresse:
Transporthaus Hamburg
Fernsprecher:
Sammelnummer 53 30 55

A B C Code 4th und 5th Edition
Rudolf Mosse Code
Liebers Fife Letter Code

Zweigniederlassung:
BERLIN-WILMERSDORF
Rudolstädter Straße 83-85

HAMBURG 30, den 18. 2.41.

H.Jungheinrich in Firma

H. Jungheinrich & Co.
G.m.b.H.
Ausfuhr und Einfuhr
Kaufleute

Hamburg 36, Neuerwall 10
Fernspr. 34 71 51/52

1. März 1941

Herren
Dres. Stoye & Mosich
H a m b u r g 1
Holzdamm 28 III.

J./T.

Eingegangen am
3. MRZ. 1941
Rechtsanwälte
Dres. Stoye u. Mosich

Betr.: Dr. Ernst David.

Das Amtsgericht, Abteilung 110, gibt mir einen Beschluss vom 24.Februar bekannt, nach dem die Vergütung für mich in dieser Sache auf RM 500.-- festgesetzt ist. Der Beschluss ist gezeichnet von dem Amtsgerichtsrat Blötz.

Ich möchte Sie bitten, so gut zu sein, für die Begleichung des Betrages Sorge zu tragen, und indem ich Ihnen im voraus hierfür danke, verbleibe ich

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

Amtsgericht
Abteilung 110
Geschäftszeit: 9—13 Uhr
Sonnabends 9—12 Uhr

Es wird gebeten, in allen Eingaben in dieser Sache das nachstehende Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen:
110 VIII D 1000

Hamburg, den 24.2.41
Drehbahn 36, IV

Eingegangen am 1. MRZ. 1941 Rechtsanwälte Dres. Stoyke u. Mosich

Betrifft: Pflegschaft D a v i d.

Herrn

H. J u n g h e i n r i c h,

H a m b u r g 1.

In der Anlage erhalten Sie einen Vergütungsbeschluß. Das Vormundschaftsgericht ist nicht berechtigt, für den von Ihnen in Anspruch genommenen Makler eine Vergütung festzusetzen. Der Makler hat sich, soweit er glaubt, Ansprüche stellen zu können, an den jetzigen Pfleger zu wenden. Dieser Pfleger, nämlich Rechtsanwalt Dr. Mosich, hat mir allerdings mitgeteilt, daß seiner Ansicht nach eine Maklergebühr nicht beansprucht werden könnte.

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Mosich, Holzdamm 28, zur Kenntnisnahme.

Amtsgerichtsrat.

AG. Vordr. 7. VS. (20000. 9 40.)

gez: B l ö t z.
Amtsgerichtsrat.

Für richtige Ausfertigung:

Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Mosich, Holzdamm 28

AG. Vordr. 72 VS. (24000. 3. 40.)

Amtsgericht

Abteilung

Geschäftszeit: 9—~~13~~ 14 Uhr

Es wird gebeten, in allen Eingaben in dieser Sache das nachstehende Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen:
110 VIII D 1000

Hamburg 36, den 24.2.41
Drehbahn 36, 4. Obergeschoß

19

Beschluß

In der Sache betreffend die ~~Vormundschaft~~ Pfleg-schaft

Dr. Ernst D a v i d

beschließt das **Amtsgericht Hamburg**, Abteilung 110,

durch Amtsgerichtsrat B l ö t z:

Die Vergütung des früheren Pflegers H.Jungheinrich, Hamburg, wird auf Rm 500.-- festgesetzt.

gez: B l ö t z.

Amtsgerichtsrat.

Für richtige Ausfertigung:

Justizinspektor

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Mosich, Holzdamm 28

AG. Vordr. 72 VS. (24000. 3. 40.)

BERTHOLD JACOBY

Inh. PAUL MEIER

INTERNATIONALE, SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE
MÖBELLAGERHÄUSER

Bankkonto:
Deutsche Bank, Filiale Hamburg
Commerz- und Privatbank
Abt. Eppendorf
Postscheckkonto: Hamburg 115 46
Telegramm-Adresse:
Transporthaus Hamburg
Fernsprecher:
Sammelnummer 53 30 55

ABC Code 4th und 5th Edition
Rudolf Mosse Code
Liebers Fife Letter Code

Zweigniederlassung:
BERLIN-WILMERSDORF
Rudolstädter Straße 53-85

M./Ha.- HAMBURG 30, Hoheluftchaussee 153
Postfach 3830

12. Febr. 1941

Herrn
Dr. M o s i c h
H a m b u r g 1
Holzdamm 28 III

Eingegangen am 13 FEB. 1941 Rechtsanwälte Dr. Stern u. Mosich

Betr.: Umzugsgut von Herrn Dr. D a v i d .

Unter Bezugnahme auf unsere Vorkorrespondenz teile ich Ihnen nunmehr mit, dass auf Anordnung des Reichssicherheits-Hauptamtes alle im Freihafen lagernden Umzugsgüter von der Gestapo in Hamburg beschlagnahmt worden sind und Versteigerung der jüdischen Umzugsgüter angeordnet wurde, von welchen sich die Besitzer im Auslande befinden. Das trifft auch auf die Umzugsgüter von Dr. David zu. Nun wird aber vor der Hand ohne Zweifel eine Versteigerung dieser Umzugsgüter nicht so ohne weiteres stattfinden können. Der fragliche Transport wurde kurz vor Ausbruch des Krieges mit einem nach London abgehenden Dampfer verschifft. Der Dampfer musste aber infolge Ausbruch des Krieges nach Hamburg zurückkommen und hat auch die Möbelkästen mit dem Umzugsgut von Dr. David an einem hiesigen Kaischuppen gelöscht. Die Original-Konnossemente sind derzeit dem Empfangs-Spediteur in London übermittelt und ich habe dieselben nicht zurückerhalten. Da jedoch die Reederei die 4 Lifts mit den Umzugsgütern von Dr. David nur gegen Rückgabe der Original-Konnossemente ausliefert, soll für diesen Fall seitens der infrage kommenden staatlichen Stellen eine besondere Entscheidung getroffen werden und müssten wir diese abwarten.- Möglich ist, dass durch das Fehlen der Konnossemente eine Versteigerung überhaupt unterbleiben wird.-

H e i l H i t l e r !

Berthold Jacoby
Inh. Paul Meier
ppa.

BERTHOLD JACOBY

Inh. PAUL MEIER

INTERNATIONALE, SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE - MÖBELLAGERHÄUSER

Bankkonto: Deutsche Bank, Fil. Hamburg
Commerz-Bank, Abt. Eppendorf
Postscheckkonto: Hamburg 115 46
Sammelnummer 53 30 55

Zweigniederlassung: Berlin-Wilmersdorf
Rudolstädter Straße 53-85
Sammelnummer 87 28 23

HAMBURG 30, Hoheluftchaussee 153
Postfach 3830

7. Febr. 1941

Rechnung für Herrn Dr. Ernst Israel David,

Hamburg

Pos. Nr. M./Ha.-

Hamburg

Prämie für die Lager- Versicherung		
Ihrer Umzugsgüter im Hamburger Freihafen		
lagernd vom September 1939 bis einschl.		
Februar 1940		
18 Monate a 1¼ o/oo u.Monat	RM.	337. 50
Stempel und Policen-Gebühr sowie meine		
Unkosten 10%	RM.	33. 75
	RM.	371. 25

5400 4.40 F 0308

30. Januar 1941.

Herrn

Konsulent Dr. F u c h s ,

B e r l i n W 8

Charlottenstrasse 56.

Betr. Umzugsgut ex. D. "Nerissa" Pos. 79.

In der Pflegschaftssache Dr. D a v i d danke ich Ihnen für Ihre Mitteilung und für Ueberlassung des Briefes. Ich habe mich entschlossen, die Kisten vorerst im Freihafenlager zu belassen, da sie dort gut aufgehoben sind und eine Versicherung gegen Kriegsschäden doch nicht möglich ist. Hinzukommt, dass die Geheime Staatspolizei in Erwägung darüber steht, ob nicht das gesamte Umzugsgut nichtarischer Auswanderer zur Versteigerung gebracht werden soll. Eine Verbringung der Sachen auf ein anderes Lager würde im Augenblick also nur unter Umständen erhebliche Mehrkosten verursachen. Da in den nächsten Tagen mit einer endgültigen Entscheidung der Geheimen Staatspolizei zu rechnen ist, bleiben die Sachen vorerst am besten dort, wo sie sich befinden. Gegebenenfalls werde ich selbstverständlich die Interessen von Herrn Dr. David nach besten Kräften wahren.

Hochachtungsvoll

Rechtsanwalt.

(Hf)

Dr. Franz Eugen Konsulent
Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung und Vertretung von Juden
Berlin W 8, Charlottenstr. 56
Fernspr.: 12 06 54
Postsch.-Kto.: Berlin 33993

Berlin, den 21.Januar 1941.

Eingegangen am 22. JAN. 1941 Rechtsanwälte

„Dehages"
Handels-Aktiengesellschaft

Bankkonto: Vereinsbank, Hamburg
Abt. Mohlenhof
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 41 23
Telegramm-Adresse: Dehages
Fernruf: 32 66 22

Hamburg 1, den 25. Januar 1941
Messberghof

Eingegangen am 27. JAN. 1941 Rechtsanwälte Dres. Stoye & Mosich

Herren
Rechtsanwaelte Dres. Stoye & Mosich
H a m b u r g 1
Holzdamm 28 III.

Unser Zeichen: O/F

Ihr Zeichen:

Wir haben laengere Verhandlungen mit der Firma H. Jungheinrich & Co., Hamburg, gehabt, welche als Pfleger fuer eine Partie Moebel eingesetzt war, die Herrn Dr. David, Berlin, gehoeren.

Wir interessieren uns fuer den Erwerb dieser Partie Moebel. Falls es moeglich ist, die Moebel zu kaufen, waeren wir Ihnen fuer Benachrichtigung dankbar.

Heil Hitler!
"Dehages" Handels-Aktiengesellschaft
Wolfen

Drehbahn 36, IV. Obergeschoß

Eingegangen am 28. DEZ. 1940

Original

JONAS BING Nachf.
ASSEKURANZ-MAKLER
TEL.-ADR.: BINGONA HAMBURG

HAMBURG, den 5. Februar 1941.

C

VERSICHERUNGS-ZERTIFIKAT No.2.

Auf Wunsch der ~~Herren~~ Inhaber
wir
bescheinigen ~~uns~~, dass 4 Lifts Umzugsgut

gegen Schaden ohne Franchise, einschl. Diebstahl und/oder Abhandenkommen, einschl. Möbelbruch, einschl. bis 5% vom Wert einschl. Glasbruch. Schäden verursacht durch Leimlösung, Schrammen, Druckstellen, geringfügige Brüche sowie Politurbeschädigung fallen nicht unter die Versicherung, es sei denn, dass dieselben hervorgerufen sind durch einen dem Transportmittel zugestossenen Unfall.

taxiert inkl. imag. Gewinn, gleichviel wie hoch Reichsmark 15.000.--

per ~~Dampfschiff~~ Bahn oder anderem

von Berlin Abg. 1.4.1939 , eventuell bereits abgegangen

nach Hamburg von Haus zu Haus
und anschl. Lagerrisiko in Hamburg vom 3.4.1939 bis zum 3.3.1941.
in laufender Police Nr. 9o für das Jahr 19~~3~~41.

bei

Herrn	Hinrich Gaede	i/V. 25 %
	Henry J. Duve	i/V. 2o %
	Friedrich Homann	i/V. 2o %
	J. Heinrich Schmidt	i/V. 5 %
	H.J. Burmester & Co.	i/V. 1o %
	Gebhard von Kotze	i/V. 1o %
	Jungius & Boldt	i/V. 1o %

Jonas Bing Nachf.

durch ~~mich~~ uns versichert sind.

Schadensfeststellung auch bei Diebstahl
und anderem Teilverlust durch:

Jonas Bing Nachf., Burchardstr.17,
Mohlenhof, Hamburg 1.

Eing. 22. NOV. 1940
Beantw.

BERTHOLD JACOBY
Inh. PAUL MEIER

INTERNATIONALE, SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE
MÖBELLAGERHÄUSER

Bankkonto:
Deutsche Bank, Filiale Hamburg
Commerz- und Privatbank
Abt. Eppendorf
Postscheckkonto: Hamburg 115 46
Telegramm-Adresse:
Transporthaus Hamburg
Fernsprecher:
Sammelnummer 53 30 55

ABC Code 4th und 5th Edition
Rudolf Mosse Code
Liebers Fife Letter Code

Zweigniederlassung:
BERLIN-WILMERSDORF
Rudolstädter Straße 53-85

M./Ha.- HAMBURG 30,
Hoheluftchaussee 153
Postfach 3830

21. Nov. 1940

Herrn
H. J u n g h e i n r i c h
i. Fa. H. Jungheinrich & Co.
H a m b u r g 36
Neuerwall Nr. 10

Betr.: Umzugsgüter Dr. D a v i d .

Ich habe Ihnen davon Kenntnis ~~gemacht~~ gegeben, dass die Reederei und zwar die Firma Ernst R u s s als Schiffsmakler von mir die Original-Konnossemente zurückverlangt, sofern ich Auslieferschein für die 4 Lifts haben will. Die Original-Konnossemente sind damals an den Londoner-Empfamgs-Spediteur gesandt worden und waren damals infolge Ausbruch des Krieges nicht zurückzuerhalten. Ob ich dieselben nach Schluss des Krieges wieder erhalten kann, ist zweifelhaft. Hiervon unabhängig hatte ich von der Firma Russ erneut Auslieferschein verlangt bezw. um Freigabe der 4 Lifts für den Fall ersucht, dass eine Versteigerung tatsächlich stattfinden muss. Die Firma Russ erklärt jedoch erneut, dass ich dann eine Bank-Garantie geben müsste, wenn Auslieferung der 4 Lifts erfolgen soll. Ich möchte mir gestatten, darauf hinzuweisen, dass ich nicht in der Lage sein würde, eine solche Bank-Garantie zu geben und wäre Ihrerseits noch eine Entscheidung zu treffen, wie diese Sache geregelt werden soll, wenn es tatsächlich zu einer Versteigerung der Umzugsgüter von Dr. David kommt.-

H e i l H i t l e r !

Berthold Jacoby
Inh. Paul Meier

Eing. 31. OKT. 1940
Beantw.

„National“
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.

Geschäftsstelle: Zweigniederlassung Hamburg

Abteilung: Feuerversicherung.

General-Agentur: Heinrich Ehlers

Versicherungsschein Nr. 523 769 F.

Die „National“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin

versichert auf Grund ihrer beigefügten Allgemeinen Feuerversicherungs-Bedingungen de m Herrn Konsul H. Jungheinrich, als Pfleger ..... in Hamburg .....

unter Annahme des gestellten Antrages die nachbenannten Sachen bis zur Summe von

Reichsmark Fünfzehntausend.-

Die Versicherung gilt für die Dauer von zwei Monaten, und zwar

vom 22. Oktober Neunzehnhundert vierzig, mittags 12 Uhr,

bis zum 22. Dezember Neunzehnhundert vierzig, mittags 12 Uhr,

~~mit der Maßgabe, daß die Versicherung als auf unbestimmte Zeit verlängert gilt, wenn nicht eine der Vertragsparteien spätestens einen Monat vor jedesmaligem Ablauf~~

Versichert sind nach Maßgabe des Antrages:

Waren aller Art - 4 Kisten gebr. Möbel, Marke B.T. Nr. 1291, 1291a, 1292, 1292a, 10.600 Kilo -soweit deren Lagerung nach gesetzlichen bezw. polizeilichen Bestimmungen nicht verboten ist RM 15.000.-- lagernd für eigene und/oder fremde Rechnung im Schuppen Nr.26, Hamburg - Freihafen, Petersenkai bezw. anschliessend Lagerung bis zum Verkauf bei dem Auktionator Landjunk in Hamburg, Alterwall Nr. 64.

Auf die angeheftete Wagen- und Spediteurklausel wird hiermit Bezug genommen.-

- 2 -

Zur Beachtung!

Dem Scheine die Bedingungen beifügen! Bei Verlust vom Agenten oder von der Gesellschaft einfordern!

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, jederzeit Abschriften der Erklärungen zu fordern, die er mit Bezug auf den Vertrag, insbesondere bei Antragstellung und im Schadenfalle, abgegeben hat. Er hat aber die Kosten der Gesellschaft zu erstatten.

Feuer B. 7b. R. 8000. 2. 39.

Die prämie beträgt für vers. RM 15.000.-- à ½ o/oo p.t. -
RM 7.50
und ist zuzüglich der Nebenkosten bei Empfang dieses Versi
cherungsscheins zu entrichten.-

Hamburg, den 29. Oktober 1940.

„National"
Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Stettin
Zweigniederlassung Hamburg
in Vollmacht:
Die Generalagentur
Heinrich Sillers

Fol. 79

Inhaltsverzeichnis
über die Umzugsgüter vonDr. David

B.J. 1292. A

Nr. 1 1 Bild
" 2 1 Bild
" 3/6 4Stühle
" 7 1 Bild
" 8 Satztisch
" 9 Teewagen, Sofakissen
" 10 1 Tisch
" 11 1 Tischchen
" 12 1 Tischchen
" 13 1 Stuhl
" 14 1 Stuhl
" 15 1Tisch
" 16 1Stuhl
" 17 1Stuhl
" 18 1 Truhe, Gardinen
" 19 1 Lehnstuhl, Gardindn und Kissen
" 20 1 Notenständer
" 21 1 Plättbrett
" 22 1 Paket
" 23 1 Schaukel
" 24 1Sessel, Kissen
" 25 1 Schirmständer
" 26 1Schrank, Bilder und Matratzen, 2 Lampen, Kissen und Spiegel
" 27 1 Sessel, Badetücher
" 28 1 Wäschekorb, enthaltend Inhalt von kleinem weißen Bücherschrank
" 29 Klappbetten
" 30 Klappbetten
" 31 Nähkasten
" 32 1 Sessel, Tücher
" 33/34 Papierkorb with Inhalt von weißemSchrank
" 35 1Tisch mitBildern
" 36 1 Schraibmaschinentisch
" 37 1 Paket
" 38 1 Couch mit Betten
" 39/42 4 Matratzen
" 43/44 2 Kisten mit Glas und Porzellan
" 45/55 1 Pakete Bücher
" 56 1 Spiegel
" 57 1 Lampe
" 58 1 Photopresse
" 59 1 Kiste mit Kristall
" 60 Hutkiste, Photo, Staubsauger und Teile von Lampe
" 61 1 Schreibtisch
" 62 1 kleiner weißerSchrank mit Photosachen
" 63 1 Couch mit Betten
" 64 Gardinenstangen
" 65 Papierkorb
" 66 1 Paket, Teller undTabletts
" 67 1 Rad
" 68 3 Brücken
" 69 1Brücke
" 70 1 Treppenläufer
" 71 1 blauer Teppich
" 72 1 Kiste mit Küchenporzellan
" 73 1 Kiste Tablett und Bilder
" 74 Schuhputzkasten

Nr. 75 1 kleinerSchrank
" 76 1 Lampe
" 77 Oberteil von Küchenschrank
" 78 Unterteil von Küchenschrank
" 79 1 Waschkessel
" 80 1 Büchertisch
" 81 1 Kühlschrank
" 82 1 kleiner weißerTisch

Biftvan B.J. 1292

Nr. 126/ 1 Tisch
" 127/30 4 Regale
" 131 1 Kommode, Lampen und Schirme
" 132 1 Sessel
" 133 1Tisch
" 134 1Sessel, kleiner Tisch undStuhl
" 135 1 Sessel
" 136 1 Klappstuhl
" 137 1 kleiner Schrank
" 138 1 kleiner Tisch
" 139 1 Hocker
" 140 1 Bar
" 141 Schrank für Gläser, Lampe, Frottiertücher
" 142 Klappstuhl
" 143 1 Klappstuhl
" 144 1Couch
" 145 1Sessel
"2 146 1 Hocker
" 147 Tischplatte
" 148 1 Teppich
" 149 1 Teppich
" 150 1Teppich
" 151 1Teppich
" 152 1 Teppich
" 153 2Brücken
" 154 1Schrank
" 155 1Tisch
" 156 1Sessel

Liftvan B.J. 1291

Nr. 251 1Sessel mit Kissen
" 252 1 Sessel mit Kissen
" 253 1 Sessel mit Kissen
" 254 1Sessel mit Kissen
" 255 1 Couch mit Kissen
" 256 1 Couch
" 257 1 Tisch und Kissen
" 258 1 Sofa, Kissen und Decken
" 259 1 Bild
" 260 1 Korbtisch
" 261 1 Tisch
" 262 1 Marmorplatte
" 263 1Sessel, Decken
" 264 1 Stuhl
" 265 1 Stuhl
" 266 1Sessel, Kissen

Nr.	267	1 Korbtisch
"	268	1Sessel, Kissen
"	269	1 Sessel
"	270	1 Zeitungsständer
"	271	1 Wandschirm
"	272	1 Tisch
"	273	1 Kommode, Bilder und Gardinen
"	274	1 Stuhl
"	275	1 Kiste mit Porzellan
"	276	1 Kiste mit Glas
"	277	1 Kiste mitGlas
"	278/87	10 Pakete mit Büchern
"	288	1 Liegestuhl
"	289	1 kleinerTisch
"	290	1 kleine Bank
"	291	1 Kiste mit Porzellan
"	292/293	1 Kiste mitBüchern
"	294/99	6 Pakete mitBüchern
"	300	1 Spiegel
"	301/307	7 Teile von Regal
"	308	1Bar
"	309	1 Bild
"	310	1 Kiste Porzellan, Mokkatassen
"	311	BücherschrankBilder, Keilkissen, Handtuchhalter
"	312	Unterteil von Bücherschrank, Bilder und Lampen
"	313	1 Kiste Porzellan
"	314	1Bücher-Schrank
"	315	1 Unterteil von Bücherschrank
"	316/323	8 Teile von Schrank
"	324	1Sessel
"	325/29	5 Stühle
"	330	1 Schraibtisch
"	331	1Tisch
"	332/334	3 Stühle
"	335	1 Federmatratze
"	336/37	2 Matratzen
"	338	Betthäupter
"	339	1Schraibtisch

Liftvan B.J. 1291 A

Nr.	340	1 Hocker
"	341	1 Spiegel
"	342	1 Schaukelstuhl
"	343	1Tisch
"	344	1 kleinerSchrank
"	345	1 Klapptisch
"	346	1 Tisch
"	347	1Bank
"	348	1 Papierkorb, 1 Eimer
"	349	Spiegel
"	350	1 kleiner Tisch
"	351	1 Bücherschrank
"	352	1 Unterteil von Bücherschrank

Nr. 353 1 Schrank
" 354/55 1 Nachttisch
" 356 1Schrank, Matratzen und Lampe
" 357 1Schrank
" 358/363 6 Matratzen
" 364/67 4 Betthäupter
" 368/69 2 Bettseiten
" 370/71 2 Federmatratzen
" 372 Tisch-Glasplatte
" 373 1 Schreibtisch
" 374 1Sessel, Frottiertücher
" 375 1 Paket mitBildern
" 376 1Spiegel
" 377 1 kleiner Tisch
" 378 1 Paket, 4 Brücken
" 379 1 Kiste mit Wäsche
" 380 1 Paket mit Lampen
" 381 4 Sessel, 1 Tisch, 1 Bank und 1 Liegestuhl
" 382 1 Koffer mitWäsche
" 383/385 3 Bilder

H. Jungheinrich in Firma

Herrn
Dr. Franz Eugen Isreal Fuchs
B e r l i n W 8

Charlottenstr. 56

21. Oktober 1940

J./T.

Umzugsgut ex D."Nerissa" Pos. 79.

Ihren Brief vom 19. erhalten. Ich bin bereit, dem Amtsgericht die Vorschläge in dem von Ihnen abgegebenen Sinne zu unterbreiten, wenn Sie die Versicherung abgeben können, dass Sie in der Lage sind, die mit der Beschlagnahme verbundenen Unkosten zu ersetzen Es sind solche: RM 1500.--

Ausserdem die Fuhrkosten für die Abfahrt der riesigen Kisten von der jetzigen Lagerstätte im Schuppen 26 des Kaibetriebes nach einem ordnungsgemässen Lager. Diese Kosten schätze ich auf zwischen RM 80.-- bis 100.--.

Ausserdem müssten die Lagerkosten, die 2 Pf. pro 100 Kilo und Tag betragen werden, jeweils drei Monate im voraus bezahlt sein. Das Gewicht ist 10.600 Kilo.

Fernerhin Feuerversicherung

Ob das Amtsgericht meinen Vorschlägen zustimmen wird, kann ich im Augenblick nicht sagen. Ich werde aber aus Billigkeitsrücksichten die Angelegenheit stark befürworten. Teilen Sie mir nun umgehend mit, ob Ihnen aus der erwähnten Erbschaft diese Mittel zur Verfügung stehen.

Ich verbleibe

hochachtungsvoll

H. Jungheinrich

Eing. 17. OKT. 1940
Beantw.

BERTHOLD JACOBY
Inh. PAUL MEIER

INTERNATIONALE, SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE
MÖBELLAGERHÄUSER

Bankkonto:
Deutsche Bank, Filiale Hamburg
Commerz- und Privatbank
Abt. Eppendorf
Postscheckkonto: Hamburg 115 46
Telegramm-Adresse:
Transporthaus Hamburg
Fernsprecher:
Sammelnummer 53 30 55

ABC Code 4th und 5th Edition
Rudolf Mosse Code
Liebers Fife Letter Code

Zweigniederlassung:
BERLIN-WILMERSDORF
Rudolstädter Straße 53-85

HAMBURG 30,
Hoheluftchaussee 153
Postfach 3830

M./Ha.- 15. Okt. 1940

Herrn
H. J u n g h e i n r i c h

H a m b u r g
Neuerwall Nr. 10

In Sachen Dr. D a v i d habe ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 31. August mitgeteilt, dass die Umzugsgüter desselben in den 4 Möbelkästen zollamtlich und devisenrechtlich abgefertigt im Hamburger Freihafen zu meiner Verfügung lagern und derzeit der Abtransport nach Übersee nicht erfolgen konnte, weil der Krieg die Absendung verhindert hat. Als der bisherige Bevollmächtige hatte ich Ihnen Dr. Franz Eugen Israel F u c h s, Berlin W 8, Charlottenstrasse 56 aufgegeben. Inzwischen haben Sie nun bei mir wegen der Versicherung nachgefragt. Nach Rücksprache bei meiner Berliner-Niederlassung teile ich Ihnen hierzu folgendes mit. Der Transport wurde damals gegen die üblichen Transportgefahren lt. Auftrag von Dr. David von Berlin nach London in Höhe von 1200 Pfund versichert. Ferner wurde die Lagerung im Hamburger-Freihafen für 5 Monate mitversichert. Für diese Versicherung habe ich Dr. David eine Rechnung in Höhe von 23,1,2 £ erteilt, wofür mir auch von Dr. D. Bankscheck zugegangen ist. Die Versicherungs-Prämie wurde an die Versicherungs-Gesellschaft aus diesem Scheck bezahlt. Inzwischen ist mir aber von meiner Bank der Scheck wieder zugestellt worden, weil der Pfund-Scheck ebenfalls durch Ausbruch des Krieges derzeit nicht mehr eingelöst werden konnte. Ich hafte natürlich der Versicherungs-Gesellschaft gegenüber für die Pfund-Prämie und habe mit derselben vereinbart, dass diese Sache nach dem Krieg erledigt werden soll. Die Lagerung ist bis August 1939 versichert gewesen. Eine weitere Versicherung ist nicht erfolgt, weil die Versicherungs-Gesellschaft naturgemäss eine Pfund-Versicherung für die Lagerung nicht weiter decken kann. Es fragt sich nun, ob die Lager-Versicherung in Reichsmark weiter gedeckt werden soll. Ich füge Ihnen zur Einsichtnahme Abschrift eines Briefes meines Berliner-Hauses an den derzeitigen Bevollmächtigten Dr. Fuchs bei, aus welchem Sie alles weitere ersehen können. Es fragt sich nun, ob Sie oder Dr. Fuchs wegen einer weiteren Versicherung zu entscheiden haben. Fraglich ist, ob die Versicherungs-Gesellschaft immer noch das Risiko für die früher gedeckte Versicherung laufen lässt.-

H e i l H i t l e r !

Berthold Jacoby
Ink. Paul Meier

Abschrift.

Herrn Dr. Franz Eugen Israel Fuchs, Konsulent
Berlin W 8

Betr. Umzugsgut für Herrn Dr. Ernst Israel David, London.

Eine Anmeldung Ihrerseits auf Grund der Verordnung vom 5.3.4o für feindliches Vermögen an das Finanzamt halte ich für ratsam, trotzdem ich von mir aus selbst noch die Anmeldung vornehmen muss.

Eine Schätzung des Umzugsgutes vermag ich leider nicht zu erteilen, ich könnte höchstens auf Grund der Versicherungshöhe, die Herr Dr. D. selbst angab, den Wert mit RM 15.000.-- bekennen.

Wegen der Versicherung hatte ich Ihnen bereits am 11.1. und 29.1.4o geschrieben, aber hierauf leider keine Antwort erhalten. Ich gab Ihnen ja schon einmal bekannt, dass ich es für dringend ratsam halte, dass die bereits gedeckte Versicherung, die mit Ultimo Juli abläuft, unbedingt weitergedeckt wird.

Wenn-gleich Herr Dr. David die Lagerversicherung bis Ende Juli und die Transportversicherung Berlin-London in Devisen bezahlt hat, genügt es, wenn Sie jetzt die Versicherung ab August in Reichsmark weiter decken lassen.

Die Prämie würde bei RM 15.000,-- pro Monat RM 22.5o
10% Policen- und Stempelgebühren " " 2.25
RM 24.75
==========

betragen. Das wäre für 10 Monate = RM 247.5o
==========

Der uns zugesandte Devisenscheck für die Transport- und Lagerversicherung bis zu 5 Monaten, wurde auf Grund der im Sept. 1939 eingetretenen Verhältnisse von den Banken nicht mehr eingelöst. Der Scheck ruht also im Tresor und findet im Augenblick keine Verwendungsmöglichkeit, bis die Lage einmal restlos geklärt ist.

Teilen Sie mir daher frdl. mit, ob die Versicherung nunmehr für August gedeckt wird, damit im späteren Schadensfalle die Versicherung keinerlei Schwierigkeiten macht.

Ausserdem besteht die Gefahr, dass die Versicherer bei

unterbrochener Lagerversicherung die einmal gedeckte Transportversicherung die einmal gedeckte Transportversicherung annuliert und dürfte hierdurch dann für Herrn Dr. David ein Schaden eintreten, der sich dann nicht mehr übersehen lässt.

Schon die Wichtigkeit, mit der Herr Dr. David die Versicherungsfrage geregelt hat, indem er einen erheblichen Devisenbetrag auswarf, dürfte für unbedingte Weiterversicherung ausschlaggebend sein.

Da Sie jedoch als Bevollmächtigter die Interessen Ihres Mandanten vertreten, überlasse ich Ihnen die Entscheidung und erwarte Ihren entsprechenden Bescheid.

Hochachtungsvoll

BERTHOLD JACOBY
Inh. Paul Meier

H. Jungheinrich in Firma

Herrn
Dr. Franz Eugen Isreal Fuchs
B e r l i n W 8

Charlottenstr. 56

8. Oktober 1940

J./T.

Umzugsgut ex D"Nerissa" Pos. 79.

Ich beziehe mich heute auf mein Schreiben an Sie vom 21. September, worauf mir mit der Karte Ihres Vertreters vom 25.September ber geantwortet wurde, dass Sie auf Urlaub seien, aber nächster Tage zurückkommen würden.

Ich gestatte mir hiermit die Anfrage, ob Sie nunmehr in die Beantwortung meines Schreibens vom 21.September eintreten können. Die Angelegenheit ist eilig, weil ich feststellen muss, ob die Ware versichert ist,bzw. in welcher Höhe dies geschehen muss.Auch muss darüber entschieden werden, ob die Ware weiter gelagert werden soll oder meistbietend zu verkaufen ist.

Ihren Nachrichten entgegensehend verbleibe ich

hochachtungsvoll
H. Jungheinrich

H. Jungheinrich in Firma

21. September 1940

Herrn
Dr. Franz Eugen Israel Fuchs
B e r l i n W 8

Charlottenstr. 56

J./T.

Umzugsgut ex Dampfer "Nerissa", Position 79.

Von dem hiesigen Amtsgericht Abteilung 116 VIII U 159 wurde mir unter anderen die Pflegschaft übertragen für 4 Lifts Umzugsgut Marke B.J. 1291, 1291a, 1292, 1292a = 10.600.- Kg., die von Dr.med. David durch die Speditionsfirma Berthold Jacoby mit dem Dampfer "Nerissa" zum Versand kommen sollten, was aber nicht mehr möglich war. Die grossen Kisten sollen wertvolle Möbel enthalten und stehen dieselben jetzt unter offenem Schuppen im Freihafen.

Zunächst bitte ich Sie, wenn irgend möglich, mir den Wert, wenn auch nur schätzungsweise, aufzugeben zwecks Versicherung, und weiterhin würde ich gerne Ihre Meinung haben, ob Sie es nicht für richtiger halten würden, die Kisten nach einem geschlossenen, trockenen Lagerraum zu nehmen, wo die Lagerkosten niedriger sein werden als im Freihafen.

Es steht auch noch zur Erwägung, die Kisten zu öffnen und den Inhalt zu verkaufen. Sagen Sie mir bitte auch, ob Sie verfügungsberechtigt sind. Ihre Anschrift gab mir die Speditionsfirma Berthold Jacoby.

Ihren Nachrichten entgegensehend verbleibe ich

hochachtungsvoll

H. Jungheinrich

i.V.

H. Jungheinrich & Co. in Firma

31. August 1940.

Firma

Berth. Jacoby
Inh. Paul Meyer

H a m b u r g 30

Hoheluftchaussee 153-155

J./T.

Von dem hiesigen Amtsgericht, Abteilung 116, Aktenzeichen VIII U 159, bin ich als Pfleger ernannt für die Waren, die mit dem Dampfer "Nerissa" im August 1939 zum Versand gelangen sollten, was aber infolge Kriegsausbruch nicht mehr möglich war. Die Waren lagern augenblicklich in dem Schuppen 26. Unter denselben befindet sich auch entenstehende Sendung, die von Ihnen zum Versand gebracht wurde.

Da ich als Pfleger die Belange der augenblicklich unbekannten Käufer wahrzunehmen habe, möchte ich Sie freundlichst bitten, mir die Lieferer untenstehender Ware aufzugeben, bzw. mir die unrschriftliche Rechnung derselben zu getreuen Händen zu überlassen oder auch eine Abschrift davon.

Auch würde ich Sie bitten, mir mitzuteilen, ob die Ware mit irgendwelchen Kosten Ihrerseits belastet ist, und wie hoch solche sind. Ich werde dann den Versuch machen, die Käufer so viel als möglich vor grösseren Verlusten zu bewahren.

Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, dass die genannten Waren auf Grund meiner Bestallung als Pfleger und gemäss einer Anordnung des Herrn Reichsstatthalters Bezirkswirtschaftsamt des Wehrwirtschaftsbezirks X von mir hiermit beschlagnahmt sind.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die gewünschte Nachricht sobald als möglich zugehen lassen könnten, damit ich die weitere Bearbeitung in die Hand nehmen kann.

Ihren Nachrichten entgegensehend verbleibe ich

Heil Hitler!
H. Jungheinrich

Position	Empfänger	Marke	Nummer	Partie	Kg.
79	Furniture Studios Ltd.	B.J.	1291	1 Lift Umzugsg.	10.600
		"	1291a	1 " "	
		"	1292	1 " "	
			1292a	1 " "	